

**SCHULINTERNES CURRICULUM UND LEISTUNGSBEWERTUNGSKONZEPT**  
**KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE AM GYMNASIUM AM LÖHRTOR SIEGEN**



## VORWORT

Die Basis unseres Religionsunterrichtes ist die Frohe Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes, die in der Bibel festgehalten und in der Tradition der Kirche als Erinnerungs- und als Wertegemeinschaft festgehalten wurde.

Als weiteres Fundament unserer Arbeit dient uns das christliche Menschenbild, das uns in jedem Menschen ein unverwechselbares Ebenbild Gottes erkennen lässt.

Daher muss es das Ziel jedes Religionsunterrichts sein, den Schülerinnen und Schülern vielfältige Zugänge zu Gott und seiner biblischen Botschaft und damit untrennbar verbunden auch zu sich selbst und zum Mitmenschen eröffnen. Wir wollen den Heranwachsenden vermitteln, dass christlicher Glaube als Sinngebung menschlichen Lebens durch Transzendenzbezug ihr eigenes Leben ungemein bereichert aber auch herausfordert.

Als Lehrerinnen und Lehrer wollen wir die Schülerinnen und Schüler als Personen ernst nehmen, die in ihrer Eigenverantwortlichkeit gestärkt werden wollen. Der Religionsunterricht will überdies als wissenschaftspropädeutisches Unternehmen mithelfen, die Schülerinnen und Schüler zu Kultur verstehenden und Kultur schaffenden Individuen zu erziehen, ihre jeweiligen Begabungen zu entdecken und auszubauen und sie auf das wissenschaftliche Arbeiten vorzubereiten.

Ziel des Religionsunterrichtes ist es ferner, den Kindern und Jugendlichen Hilfen zur Selbst- und Weltdeutung zu geben. In der Auseinandersetzung mit der biblischen Botschaft von der zuvorkommenden Menschenfreundlichkeit Gottes möchte der katholische Religionsunterricht die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, bestehende soziale und gesellschaftliche Wirklichkeiten kritisch zu reflektieren und ihre eigenen Lebens- und Glaubensperspektiven als Bestandteile ihres Selbst- und Erwachsenwerdens zu finden. Dazu dienen auch die Schulgottesdienste und die Exkursionen nach Taizé und zu jüdischen Gemeinden.

Erfahrungsbezogenheit, Wissensvermittlung, Auseinandersetzung mit christlicher Tradition und konkurrierenden Deutungen bis hin zur radikalen Religionskritik, Variationen in der Methodik, Stärkung des selbst initiierten Wissenserwerbs sind ebenfalls im Sinne eines schülerorientierten und durchaus auch zur Selbstkritik fähigen katholischen Religionsunterrichts thematische Elemente. Hierzu gehört auch ganz wesentlich, dass die Türen des Religionsunterrichts zu anderen Schulfächern, Konfessionen, Religionen, außer-schulischen Einrichtungen, Kirchengemeinden vor Ort offen gehalten werden.

Vorwort von Dr. Edgar Reuber, leicht verändert von Stefan Kettenring  
übernommen aus dem „alten“ Curriculum

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- 1 Schulinternes Curriculum Sekundarstufe I
- 2 Schulinternes Curriculum Sekundarstufe II
- 3 Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre
  - 3.1 Beurteilungsgrundlagen für die Sekundarstufe I
    - 3.1.1 Bewertung von Klassenarbeiten
    - 3.1.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit
- 4 Beurteilungsgrundlagen der Sekundarstufe II
  - 4.1 Bewertung von Klausuren
  - 4.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit
  - 4.3 Bewertung der Facharbeit
- 5 Verwendete Schulbücher

## Hauscurriculum Katholische Religionslehre Gymnasium Am Löhrtor für die Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben 1 und 2 (Klasse 5)

1. Unterrichtsvorhaben: Das GAL und ich – Wie lebe ich mit den anderen?	2. Unterrichtsvorhaben: Welche Geschichten finde ich wo in der Bibel?
<p><b>Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KLP)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 3: Die Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (KLP)</b></p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche,</li> <li>- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf,</li> <li>- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld</li> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein</li> <li>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben</li> <li>- lassen sich auf Erfahrungen von innerer Stille und Sammlung ein und reflektieren sie</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Aufbau der Bibel,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder,</li> <li>- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. Gottesdienst),</li> <li>- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat,</li> <li>- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen,</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gehen angemessen mit dem „besonderen Buch“ Bibel um</li> </ul>

### Unterrichtsvorhaben 3 und 4 (Klasse 5)

3. Unterrichtsvorhaben: Jesus und seine Zeit – wie lebte Jesus?	4. Unterrichtsvorhaben: Wir lernen Grundlagen des Islam kennen
<b>Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus (KLP)</b>	<b>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (KLP)</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein,</li> <li>- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen,</li> <li>- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht,</li> <li>- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht,</li> <li>- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie,</li> <li>- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten,</li> <li>- beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen,</li> <li>- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen,</li> <li>- zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf,</li> <li>- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen,</li> <li>- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> ---</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend,</li> <li>- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein.</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 5 und 6 (Klasse 5)

<b>5. Unterrichtsvorhaben: Was feiern wir eigentlich an...? Kirchenfeste und ihre Bedeutung</b>	<b>6. Unterrichtsvorhaben: Gottesbilder damals und heute</b>
<b>Inhaltsfeld 5:</b> Kirche als Nachfolgegemeinschaft (KLP)	<b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprechen von und mit Gott (KLP)
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung,</li> <li>- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf,</li> <li>- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern,</li> <li>- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf,</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik,</li> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ realisieren und wie er am Leben der Gemeinde teilnehmen kann.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> -----</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen,</li> <li>- deuten Namen und Bildworte von Gott,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen,</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten,</li> <li>- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen</li> <li>- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Angemessenheit der Darstellung Gottes vor dem Hintergrund des atl. Bilderverbotes.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>

## Hauscurriculum Katholische Religionslehre Gymnasium Am Löhrtor für die Klasse 6

### Unterrichtsvorhaben 1 und 2

1. Unterrichtsvorhaben: Männer und Frauen des Ersten Testaments	2. Unterrichtsvorhaben: (Gott) Und ich? – (Wie) Kann ich beten?
<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (KLP) (→ auch IF 3)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprechen von und mit Gott (KLP)</p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,</li> <li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder,</li> <li>- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar,</li> <li>- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt,</li> <li>- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist,</li> <li>- erläutern das biblische Menschenbild als von Freiheit und Verantwortung geprägt.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,</li> <li>- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ realisieren und wie er am Leben der Gemeinde teilnehmen kann.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden,</li> <li>- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können,</li> <li>- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott,</li> <li>- beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen,</li> <li>- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten,</li> <li>- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen,</li> <li>- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kommen zu einer begründeten Ansicht über den Sinn / Unsinn des Betens.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>

## Unterrichtsvorhaben 3 und 4 (Klasse 6)

3. Unterrichtsvorhaben: Jesus und das Reich Gottes	4. Unterrichtsvorhaben: Paulus und die Urgemeinde – Die ersten Christen
<p style="text-align: center;"><b>Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus (KLP)</b> (→ auch IF 2 und 3)</p>	<p style="text-align: center;"><b>Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (KLP)</b></p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht,</li> <li>- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht,</li> <li>- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen,</li> <li>- erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf,</li> <li>- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben,</li> <li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt,</li> <li>- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen</li> <li>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes,</li> <li>- nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten),</li> <li>- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche,</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt,</li> <li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen auf.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik,</li> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die heutige Struktur der Kirche(n) vor dem Hintergrund ihres Wissens um die Strukturen der Urgemeinde.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.</li> </ul>



## Unterrichtsvorhaben 5 und 6 (Klasse 6)

5. Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Teil der Schöpfung	6. Unterrichtsvorhaben: Das Judentum – Unsere „älteren Geschwister“
<p><b>Inhaltsfeld 1:</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (KLP)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (KLP)</p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist,</li> <li>- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird,</li> <li>- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf,</li> <li>- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche,</li> <li>- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben</li> <li>- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik,</li> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie</li> <li>- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter,</li> <li>- finden selbstständig Bibelstellen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entwickeln Ansätze zu einer christlich motivierten und verantworteten Haltung.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen,</li> <li>- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen ,</li> <li>- zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf,</li> <li>- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen,</li> <li>- zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf</li> <li>- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens,</li> <li>- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik,</li> <li>- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie,</li> <li>- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen,</li> <li>- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein,</li> <li>- sind ansatzweise in der Lage, mit anderen Religionen in einen Dialog zu treten.</li> </ul>

## Hauscurriculum Katholische Religionslehre Gymnasium Am Löhrtor für die Klasse 7-9

### Unterrichtsvorhaben 1 und 2

1. Unterrichtsvorhaben: Die anderen und ich – Wir leben zwischen Gemeinschaften und Konflikten	2. Unterrichtsvorhaben: Von der Reformation zur Ökumene
<p><b>Inhaltsfeld 1 : Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (KLP)</b></p>	<p><b>Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft (KLP)</b></p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,</li> <li>- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,</li> <li>- stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben,</li> <li>- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,</li> <li>- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ,</li> <li>- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen,</li> <li>- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen,</li> <li>- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert,</li> <li>- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel,</li> <li>- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,</li> <li>- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,</li> <li>- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren,</li> <li>- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>

## Unterrichtsvorhaben 3 und 4

3. Unterrichtsvorhaben: Entstehung und Inhalt der Evangelien	4. Unterrichtsvorhaben: Die Botschaft Jesu vom Gottesreich und sein Handeln
Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (KLP)	Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus (KLP)
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,</li> <li>- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubens- zählungen,</li> <li>- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,</li> <li>- führen einen synoptischen Vergleich durch.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> ---</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,</li> <li>- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist,</li> <li>- unterscheiden zwischen begrifflicher und metaphorischer Sprache,</li> <li>- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind,</li> <li>- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlich- keit einer anderen Religion,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>

## Unterrichtsvorhaben 5 und 6

5. Unterrichtsvorhaben: Buddhismus und Hinduismus	6. Unterrichtsvorhaben: Ein Gott der Freiheit – Das Gottesbild des Exodus
<p><b>Inhaltsfeld 6:</b> Andere Wege der Sinn- und Heilssuche (KLP)</p>	<p><b>Inhaltsfeld 2:</b> Sprechen von und mit Gott (KLP)</p>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen,</li> <li>- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar,</li> <li>- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar,</li> <li>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive,</li> <li>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar,</li> <li>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen,</li> <li>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs,</li> <li>- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese,</li> <li>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung,</li> <li>- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses,</li> <li>- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott,</li> <li>- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,</li> <li>- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,</li> <li>- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen,</li> <li>- erörtern Konsequenzen von Indifferenz,</li> <li>- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <p style="text-align: right;">---</p>

## Unterrichtsvorhaben 7 und 8

7. Unterrichtsvorhaben: Vom Leben zum Tod zum Leben: Passion und Auferstehung Jesu – Was bedeuten sie heute für uns?	8. Unterrichtsvorhaben: Wozu Kirche?
<b>Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus (KLP)</b>	<b>Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (KLP)</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches,</li> <li>- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist,</li> <li>- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung,</li> <li>- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten,</li> <li>- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion,</li> <li>- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> ---</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> ---</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,</li> <li>- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,</li> <li>- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,</li> <li>- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache,</li> <li>- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,</li> <li>- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,</li> <li>- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,</li> <li>- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> ---</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 9 und 10

<b>9. Unterrichtsvorhaben: Entscheidungen und Gewissen - Die Kirchen und der NSmus</b>	<b>10. Unterrichtsvorhaben: Gott als Sinn des Lebens?</b>
<b>Inhaltsfeld 1: Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (KLP)</b>	<b>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott (KLP)</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen,</li> <li>- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen,</li> <li>- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens,</li> <li>- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen,</li> <li>- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,</li> <li>- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <p style="text-align: center;">---</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen,</li> <li>- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus.</li> </ul>	<p><b>Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche,</li> <li>- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben,</li> <li>- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt,</li> <li>- beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache,</li> <li>- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,</li> <li>- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,</li> <li>- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und</li> <li>- setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,</li> <li>- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben.</li> </ul>

# 1. LEISTUNGSBEWERTUNG IM FACH KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE VORWORT

Das Fach Katholische Religionslehre steht wie alle anderen Fächer des Gymnasiums in der Pflicht zur Vergabe von Noten. Hier orientiert sich die Fachschaft Katholische Religionslehre an den im §48 SchulG und im §6 APO-Sek I vorgegebenen Richtlinien für die Sekundarstufe I sowie an den Vorgaben des SchulG und der APO-GOst für die Sekundarstufe II. Im regulären Pflichtunterricht der Sekundarstufe I sind hier keine Klassenarbeiten oder Lernstandserhebungen vorgesehen. Daher ergibt sich die Note im Fach Katholische Religionslehre aus der Sonstigen Mitarbeit (SoMi) im Unterricht sowie aus Lernerfolgsüberprüfungen, deren Ausgestaltung im Folgenden näher definiert werden wird. In der Sekundarstufe II kann die Klausur als Beurteilungsgrundlage hinzukommen, wenn die Schülerin / der Schüler das Fach Katholische Religionslehre als schriftliches Fach wählt.

Da das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Kompetenzorientierung auch auf die Entwicklung, Ausbildung, Erweiterung und Auseinandersetzung von und mit Werturteilen, Verhaltensweisen und Werturteilen abzielt, muss es auch Räume geben, die sich „einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen.“<sup>1</sup>

Darüber hinaus möchte der Religionsunterricht die Entwicklung von Glaubenshaltungen ermöglichen, erfordert sie aber nicht und macht zudem die Notengebung nicht von Glaubenshaltungen der Schülerinnen und Schüler abhängig.

## 3.1 BEURTEILUNGSGRUNDLAGEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

### 3.1.1 Bewertung von Klassenarbeiten

Entfällt, Begründung siehe 0.

### 3.1.2 Bewertung der Sonstigen Mitarbeit

Im Rahmen der Bewertung der Sonstigen Mitarbeit können mündliche und schriftliche Formen der Lernerfolgskontrolle zum Tragen kommen. In diesem Zusammenhang ist besonders darauf zu achten, dass in der Sekundarstufe I eine angemessene Vorbereitung auf die Arbeitsweisen der Sekundarstufe II sichergestellt ist.

Zu den Bestandteilen der Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel)
- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin

---

<sup>1</sup> KLP Katholische Religionslehre. Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, 32.

bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.<sup>2</sup>

Die Beurteilungsgrundlage in den Jahrgangsstufen 5-7 soll vorzugsweise die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an unterrichtlichen Prozessen sein. In der Folgezeit der Jahrgangsstufen 8 und 9 ist verstärkt auf die Einbindung schriftlicher Übungen zu achten, damit die Schülerinnen und Schüler schrittweise auf mögliche Klausuren in der Sekundarstufe II vorbereitet werden. Dazu soll in der Jahrgangsstufe 9 nach Möglichkeit eine umfangreichere schriftliche Lernerfolgsüberprüfung eingerichtet werden.

---

<sup>2</sup> KLP Katholische Religionslehre. Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen, 33f.